

**Landwirtschaftliche Fragen im preußischen
Hauptauschuß.**

☞ Berlin, 3. Febr. (Teleg.) In der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses des Abgeordnetenhauses, in der zunächst zu der Frage der Düngemittel übergegangen wurde, machte der Berichterstatter Mitteilungen über die Lage des Düngemittelmarktes. Staatsminister Dr. Helfferich, Staatssekretär des Reichsschatzamts, machte vertrauliche Mitteilungen über die Fabrikation des Stickstoffdüngers, die Leistungsfähigkeit der ins Leben gerufenen Reichswerke und über die Organisation der Verteilung des fabrizierten Stickstoffs. Er bemerkte im weiteren Verlaufe der Besprechung u. a., daß die Reichswerke bei Festsetzung der Verkaufspreise für Kaltsickstoff Rücksicht nehmen müßten auf die Rentabilitätsverhältnisse der Privatindustrie. Zu dem folgenden Punkte des Beratungsplanes übergehend, betreffend Ackerbestellung und menschliche Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, brachte der Berichterstatter zahlreiche Wünsche der Landwirtschaft vor. Ein Kommissar des Kriegsministers machte Mitteilungen im einzelnen über die Beurlaubung Militärdienstpflichtiger für die bevorstehende Frühjahrsbestellung. Er wies insbesondere darauf hin, daß angestrebt werden müsse und angestrebt werde, mehrere kleinere landwirtschaftliche Betriebe unter Leitung eines erfahrenen Landwirts in Gemeinwirtschaft zu nehmen. Bei der Beurlaubung landwirtschaftlicher Betriebsleiter und Arbeitskräfte spreche neben der notwendigen Rücksicht auf die Erhaltung der landwirtschaftlichen Produktion auch die Rücksicht auf die jeweilige tatsächliche Lage mit. Die Kriegsgefangenen kämen nach wie vor vorwiegend für die größeren Betriebe in Betracht. Demgegenüber wurde aus der Kommission von mehreren Seiten darauf hingewiesen, daß die Verwendung von Kriegsgefangenen auch in kleineren und mittleren Betrieben unerlässlich sei, wie sie sich denn auch bislang in der Praxis durchaus bewährt habe.